

Medienmitteilung

Bern, 6. September 2021

sgv lehnt Zertifikatspflicht ab und fordert die Banken auf, Wort zu halten

Eine Ausweitung der Zertifikatspflicht ist unverhältnismässig. Es ist nicht erwiesen, dass eine solche Ausweitung zu weniger Hospitalisierungen führt. Eine allgemeine Zertifikatspflicht gefährdet jedoch Umsätze und damit viele Arbeitsplätze. Nicht zuletzt angesichts dieser Bedrohung, fordert der sgv die Banken dazu auf, Wort zu halten und auf eine frühzeitige Amortisation der Covid-19-Kredite zu verzichten.

Die einschneidenden Massnahmen zur Pandemiebekämpfung haben zu negativem Wirtschaftswachstum geführt. Viele Arbeitsplätze, namentlich in der Gastronomie, sind verloren gegangen. Die Margen der Unternehmen, vor allem in den Dienstleistungsbranchen ist auf etwa 1 Prozent geschrumpft. Die Ausweitung der Zertifikatspflicht würde diese Lage noch weiter verschlechtern.

Auf der anderen Seite besteht kein empirischer Zusammenhang zwischen der Zertifikatspflicht und der Senkung der Anzahl von Hospitalisierungen, wie Erfahrungen aus dem Ausland bestätigen. Ausserdem zeigen Zahlen des Bundesamtes für Gesundheit, dass nur die allerwenigsten Ansteckungen in Restaurants, Fitnesscentern oder am Arbeitsplatz erfolgen.

Der sgv fordert die im Covid-19-Gesetz festgehaltene Evidenz-basierte Politik ein. Sie basiert auf der Logik des gezielten Schutzes mit Contact Tracing, Impfen, Testen und den Schutzkonzepten. Mit ihr werden ausgewogene Massnahmen umgesetzt, die den allgemeinen Schaden für Wirtschaft und Gesellschaft minimieren.

Banken müssen Wort halten

Neue Massnahmen wie die allgemeine Zertifikatspflicht werden viele Unternehmen erneut in Schieflage bringen. Umso wichtiger wird es, dass die Banken ihr Wort halten und auf die frühzeitige Amortisation der Covid-19-Kredite verzichten. Es ist völlig inakzeptabel, dass die Bankiervereinigung Ende Juli eine frühzeitige Amortisation der Überbrückungskredite ab dem Jahr 2022 empfohlen hat. Dies nachdem die Banken noch im Jahr 2020 gross angekündigt haben, dass die Kredite ihr Beitrag für die Stabilität des Wirtschaftsstandortes seien.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Mobile 079 285 47 09

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.